

May, Karl: 1849 (1877)

- 1 Horch! Klingt das nicht wie ferner Schwerterklang?
- 2 Die Marsch bebt unter dampfenden Schwadronen.
- 3 Es jagt der Tod den weiten Plan entlang
- 4 Und erntet unter brüllenden Kanonen.

- 5 Im Norden ist ein deutsches Volk erwacht
- 6 Und lässt der Freiheit heil'ge Flamme steigen,
- 7 Um dem Bedrücker im Gewühl der Schlacht
- 8 Den deutschen Muth, die deutsche Kraft zu zeigen.

- 9 Nun gilt ein Ringen um den höchsten Preis,
- 10 Ein heißes Wogen und ein heißes Wagen;
- 11 Nun schwitzt gar manch ein Herz purpurnen Schweiß
- 12 Und schlägt nur, um zum letzten Mal zu schlagen.

- 13 Doch, mitten unter Leichen blüht der Sieg;
- 14 Nicht darf der Lorbeer Thränen uns erpressen.
- 15 Wer feindlich Bollwerk sterbend noch erstieg.
- 16 Der lebt, und wär' er tausendmal vergessen.

- 17 Denn die Geschichte schreibt mit goldnem Stift
- 18 Und mißt Triumphe nicht nach kurzen Jahren.
- 19 Drum glänzt es fort in heller Flammenschrift:
- 20 »der Löwe Sachsens ists mit seinen Schaaren!«

(Textopus: 1849. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35187>)